

Die „Weinhistorische Plattform für den Rheingau“ – Darstellung der Weinbaukulturlandschaft des Rheingaus auf KuLaDig

Barbara Bernard



Abb. 1: Weinlage Frauensteiner Herrnberg in Wiesbaden-Frauenstein im Herbst (Foto: Barbara Bernard, 2020).

Weinbaulandschaften als alte Kulturlandschaften

Weinbauregionen sind häufig sehr alte Kulturlandschaften, die auf eine lange Nutzungshistorie zurückblicken. In deutschen Anbaugebieten geht der Weinbau in vielen Fällen auf die Römer zurück, die ihn vor circa 2.000 Jahren im heute deutschsprachigen Raum verbreiteten. Nach dem Untergang des Römischen Reiches entwickelte er sich im Laufe der Jahrhunderte konti-

nuiertlich weiter und breitete sich auch in nördlichere Regionen aus.

Heute verfügt Deutschland über 13 Weinanbaugebiete, die sich überwiegend auf den südwestlichen Raum des Bundesgebiets konzentrieren. Eines davon ist der in Hessen gelegene Rheingau, der sich hauptsächlich zwischen Taunuskamm und Rhein westlich von Wiesbaden erstreckt. Vereinzelt Funde lassen die Annahme

zu, dass Weinreben auch hier bereits durch die Römer kultiviert wurden, eine erste urkundliche Erwähnung des hiesigen Weinbaus erfolgte im Jahr 779 n. Chr. in Walluf. Verglichen mit anderen Weinanbauregionen Deutschlands verfügt der Rheingau mit ca. 3.100 Hektar über eine eher kleine Anbaufläche, jedoch weist er mit seinen zahlreichen Klöstern, Schlössern und Motiven der Rheinromantik eine äußerst hohe Dichte an kulturhistori-

schem Erbe auf. Auch vielfältige Relikte des historischen Weinbaus sind trotz Flurbereinigungen, Änderungen der Anbaumethoden sowie dem Wachstum von Siedlungen und Verkehrsflächen im 19. und 20. Jahrhundert in der Landschaft noch erhalten.

Weinhistorische Plattform auf KuLaDig

Eine Auswahl dieser Spuren des historischen Weinbaus digital zu erfassen, miteinander in Zusammenhang zu setzen und für die interessierte Öffentlichkeit sichtbar und erfahrbar zu machen, war Ziel der „Weinhistorischen Plattform“. Dieses Projekt wurde in den Jahren 2019 und 2020 vom Verein zur Förderung des historischen Weinbaus im Rheingau e.V. initiiert und in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen umgesetzt. Gefördert wurde das Projekt mitsamt einer vorausgegangenen Machbarkeitsstudie der Technischen Hochschule Bingen (2017) durch LEA-



Abb. 2: Eine Stele unterhalb von Schloss Johannisberg markiert den 50. Breitengrad, der lange Zeit als nördlichste Grenze des Qualitätsweinbaus galt (Foto: Barbara Bernard, 2020).

DER-Mittel der EU, über das hessische ELER-Programm und die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Das Kulturlandschaftsinformationssystem KuLaDig wurde für die Datenaufnahme, Dokumentation und Dar-

stellung der Objekte gewählt. Wichtige inhaltliche Informationen lieferten neben eigenen Recherchen und Geländebegehungen Ergebnisse einer kulturlandschaftlichen Untersuchung des Rheingau-Taunus-Kreises durch das Landesamt für Denkmalpflege Hes-



Abb. 3: Blick auf Schloss Johannisberg aus südlicher Richtung. Im Vordergrund sind Nebengebäude der Johanniberger Klaus zu sehen (Foto: Barbara Bernard, 2010).

sen in den Jahren 2008 bis 2011. Diese erfolgte im Rahmen des Projekts „KuLaKomm - Kulturlandschaftsschutz auf der kommunalen Ebene“, das die länderübergreifende Anwendungserprobung von KuLaDig zum Ziel hatte.

Während der Projektlaufzeit wurden kulturlandschaftliche Aspekte rund um den Weinbau im Rheingau anhand von 53 KuLaDig-Objekten aufgenommen. Es handelt sich hierbei um ein sehr breites Spektrum, das von Bauwerken über Anbaumethoden bis hin zu Rebsorten reicht. So sind beispielsweise Kloster Eberbach, Schloss Johannisberg und Schloss Vollrads zu nennen, die über Jahrhunderte neue Anbau- und Kellermethoden erprobten und damit zu den wesentlichen Förderern des Weinbaus im Rheingau und darüber hinaus wurden. Weniger auffällig, aber nicht minder prägend für den Raum sind die historischen Weinberge mit ihren Weinbergmauern, die als Schutz vor Kallluft oder Traubendieben errichtet wurden. Zwar nicht standorttreu, aber dennoch ein kulturelles Erbe der Landschaft, sind historische Rebsorten. Sorten wie Gelber Orléans oder Heunisch waren auf den Rheingauer Weinbergen weit verbreitet, bevor der Riesling zu der dominierenden Rebsorte wurde. Spätestens durch die Reblauskatastrophe Ende des 19. Jahrhunderts und nachfolgende Änderungen des Rebsortenspektrums wurden diese Sorten gänzlich aus den Weinbergen verdrängt. Einzelne Winzer bauen sie heute wieder an und erwecken damit ein Stück Kulturlandschaftsgeschichte des Rheingaus wieder zum Leben.

Um eine strukturierte Darstellung dieser großen Objektvielfalt in KuLaDig zu ermöglichen, wurde zunächst eine Objektgruppe „Historischer Weinbau im Rheingau“ angelegt, die die Geschichte



Abb. 4: Sammlung historischer Dockenkeltern im Kloster Eberbach in Eltville-Hattenheim (Foto: Barbara Bernard, 2020).

des Weinbaus im Rheingau beschreibt und in dieses umfangreiche Thema einführt. Dieser Text bildet somit den Kontext und bietet zudem eine Hinführung zu den Themenkategorien, die als untergeordnete Gruppenobjekte angehängt sind. Die Themenkategorien sind:

- Historische Arbeitsweisen und Arbeitsgeräte im Weinbau im Rheingau
- Historische Rebsorten im Rheingau
- Sektkellereien im Rheingau
- Strukturen des historischen Weinhandels und -transports im Rheingau
- Weinbaugemeinden im Rheingau
- Weinberglagen im Rheingau
- Weingüter und Weinkeller im Rheingau.

Diesen Kategorien, die ihrerseits eine Einleitung in das jeweilige Thema beinhalten, wurden die einzelnen Kulturlandschaftselemente als zugehörige Objekte zugeordnet.

KuLaDig bietet die Möglichkeit, Inhalte anschaulich, etwa mittels unterschiedlicher Medien zu präsentieren. Weiter stehen die Objekte im Informationssystem nicht isoliert, sondern können

räumlich, aber auch thematisch verortet werden. Damit erweist sich KuLaDig für die Darstellung der Geschichte des Weinbaus im Rheingau als äußerst geeignet. Da sich das derzeitige Informationsangebot in erster Linie an ein Publikum richtet, das sich für die Geschichte des Weinbaus im Besonderen und die Geschichte des Rheingaus im Allgemeinen interessiert, ist auch die Nutzung der KuLaDig-App eine ideale Ergänzung, da sie es ermöglicht, sich die Geschichte der Landschaft vor Ort zu erschließen. Im Falle der historischen Rebsorten werden in den Einträgen auch die Weingüter genannt, die diese anbauen – entsprechend dem Motto des Vereins zur Förderung des historischen Weinbaus im Rheingau e.V.: „So schmeckt Geschichte“.

Vor dem Hintergrund der langen und vielfältigen Weinbaugeschichte im Rheingau ist bislang natürlich nur ein kleiner Teil der Kulturlandschaftselemente aufgenommen, die den historischen Weinbau im Rheingau widerspiegeln. Die Arbeit an der Plattform ist somit beileibe noch nicht abgeschlossen und soll sukzessive ergänzt werden.



Abb. 5: Luftaufnahme der Ortschaft Johannisberg im Rheingau (Foto: Astrid Garth, Joachim Sbrisny, 2006).



Abb. 6: Blick über Assmannshausen in das Obere Mittelrheintal (Foto: Thomas Büttner, 2011).